

BETEILIGUNG

AN DER

e-regio GmbH Co KG

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
 Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€
AKTIVA			PASSIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapitalanteile der Kommanditisten	
1. Vertragsrechte	30.894,00	31.667,00		11.250.000,00
2. Software	564.956,00	855.743,00		75.170.615,31
3. geleistete Anzahlungen	122.040,00	121.676,00		1.438.797,18
		717.890,00		21.482.490,61
II. Sachanlagen			V. Jahresüberschuss	109.341.903,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.474.036,00	11.864.471,00		19.438.797,18
2. technische Anlagen und Maschinen	71.120.406,00	66.154.612,00		105.859.412,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.150.775,00	3.496.927,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.570,00	263.751,00		
	85.819.787,00	81.779.761,00		
III. Finanzanlagen			B. SONDERPOSTEN	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.461.551,84	22.461.551,84	1. Empfangene Ertragszuschüsse	84.137,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.990.000,00	2. Investitionszuschüsse	9.993.912,00
3. Beteiligungen	17.840.091,76	18.060.388,22		10.078.049,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	545.000,00	555.000,00		
5. sonstige Ausleihungen	25.467,15	28.836,75		
	45.872.110,75	43.095.776,81		
	132.409.787,75	125.884.623,81		
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. RÜCKSTELLUNGEN	
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.553.700,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.599.869,67	1.654.407,58	2. Steuerrückstellungen	2.290.360,39
2. unfertige Leistungen	3.900,00	73.600,00	3. sonstige Rückstellungen	30.284.212,00
		1.728.007,58		35.128.272,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. VERBINDLICHKEITEN	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.523.809,65	32.734.750,76	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.464.384,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.234.349,16	29.048.319,95	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	814.124,90
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	747.988,84	607.150,56	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.568.053,62
4. Forderungen gegen Gesellschafter	254.413,57	392.952,73	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.259,96
5. sonstige Vermögensgegenstände	5.655.670,22	2.792.552,21	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	827.556,41
		63.416.231,44	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	528.696,49
			7. sonstige Verbindlichkeiten	17.040.207,54
			- davon aus Steuern	
			- davon aus Steuern	2.694.596,64 € (i.Vj. 6.902.166,75 €)
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23.087,35 € (i.Vj. 21.374,02 €)
				52.244.282,96
				49.163.913,21
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
				468.204,24
				392.511,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.364.113,03	6.389.578,16		
	74.384.114,14	73.693.311,95		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	466.809,80	426.887,73		
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	0,00	1.557,00		
	207.260.711,69	200.006.380,49		207.260.711,69
				200.006.380,49

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	269.475.481,91	266.550.469,80
2. Energie- und Stromsteuer	-18.823.695,49	-19.303.516,26
3. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-69.700,00	43.200,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	1.039.739,00	871.464,45
5. sonstige betriebliche Erträge	1.546.919,76	2.563.084,00
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	140.303.942,57	148.349.650,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>46.343.652,09</u>	<u>40.548.076,37</u>
	186.647.594,66	188.897.727,14
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.734.653,72	18.895.741,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.953.871,18</u>	<u>5.178.995,79</u>
- davon für Altersversorgung	28.688.524,90	24.074.737,39
1.615.423,37 € (i.Vj. 1.610.929,14 €)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.640.616,00	6.308.311,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.618.784,33	15.669.464,52
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.327.520,83	7.512.608,19
- davon aus verbundenen Unternehmen		
6.327.520,83 € (i.Vj. 7.512.608,19 €)		
11. Erträge aus Beteiligungen	2.094.576,39	1.622.949,08
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.073,57	125.058,55
- davon aus Abzinsungen von Rückstellungen		
23.220,46 € (i.Vj. 26.541,44 €)		
- davon aus verbundenen Unternehmen		
78.400,00 € (i.Vj. 75.879,44 €)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.697,25	583.424,13
- davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen		
122.299,46 € (i.Vj. 225.965,44 €)		
14. Ergebnis vor Steuern	24.736.698,83	24.451.653,63
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.169.613,94</u>	<u>4.274.855,85</u>
16. Ergebnis nach Steuern	21.567.084,89	20.176.797,78
17. sonstige Steuern	<u>84.594,28</u>	<u>738.000,60</u>
18. Jahresüberschuss	21.482.490,61	19.438.797,18

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rechtliche Verhältnisse

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) wurde am 7. Juni 1949 mit Sitz in Euskirchen gegründet. Gesellschafter der e-regio sind:

• Stadtverkehr Euskirchen GmbH	36,95 %
• rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31,74 %
• Kreis Euskirchen	8,72 %
• Westenergie AG, Essen	8,72 %
• Energie Ruhr-Erft GmbH & Co. KG, Kall	8,67 %
• Stadt Rheinbach	3,12 %
• Stadt Bornheim	2,08 %

2. Geschäftsumfang des Unternehmens

e-regio begleitet Menschen, Unternehmen und Kommunen der Region in die Energiewelt von morgen. Der mehrheitlich kommunale Energiedienstleister mit Sitz in Euskirchen und Kall entwickelt dazu innovative Energielösungen rund um Elektromobilität, Photovoltaik und klimafreundliche Wärmekonzepte. Mit dem Regionalstrom bietet e-regio seinen Kunden zu 100 Prozent regional erzeugten Ökostrom aus heimischer Windkraft und Sonnenenergie an. Vom Rhein bis zur Eifel leben und arbeiten derzeit rd. 73.000 Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit Erdgas von e-regio, über 52.000 werden mit Strom und rd. 30.000 mit Wasser versorgt. Bundesweit bietet der Energiedienstleister Strom und Gas über die Tochtergesellschaft LogoEnergie GmbH an.

Seit mehr als 80 Jahren leisten die inzwischen rd. 400 Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den Kommunen. Ziel ist es, auch für kommende Generationen eine lebenswerte Region zu gestalten und weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit seinen Kunden baut e-regio dazu die dezentrale Erzeugung regenerativer Energien konsequent aus. Über die Tochtergesellschaft KEVER PBB GmbH projektiert und betreibt das Unternehmen eigene Wind- und Solarenergieanlagen in der Region. Parallel unterstützt e-regio Menschen, Unternehmen und Kommunen in der Region aktiv dabei, Strom in eigenen Photovoltaikanlagen dezentral zu erzeugen und in einer intelligenten Vernetzung effizient zu nutzen.

Ob Energiemanagement oder Windenergie, intelligente Wärmekonzepte oder Photovoltaik, effiziente Straßenbeleuchtung oder Quartierskonzepte, Carsharing oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität – e-regio nutzt seine Expertise, um innovative Technologien bedarfsgerecht an die Region anzupassen. Dabei

2020

macht der Energiedienstleister es seinen Kunden leicht, indem er neben Konzeption, Planung, Bau und Wartung energieeffizienter Anlagen auch die technische sowie kaufmännische Betriebsführung übernimmt.

Das hochmoderne Stromnetz im e-regio Versorgungsgebiet befindet sich im Eigentum der beiden Tochtergesellschaften e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) sowie Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG und wurde an den Verteilnetzbetreiber Westnetz GmbH verpachtet. Technisch und kaufmännisch sorgt e-regio für den zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes der e-regio Netz (vormals KEV Schleiden). In 18 Kommunen – darunter der gesamte Kreis Euskirchen, der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis und die Gemeinde Vettweiß – ist der Energiedienstleister zudem für die regionalen Gasversorgungsnetze verantwortlich. Gleiches gilt für den Betrieb des Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal sowie für das Wasser- und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter.

Zudem ist e-regio an folgenden wesentlichen Unternehmen beteiligt:

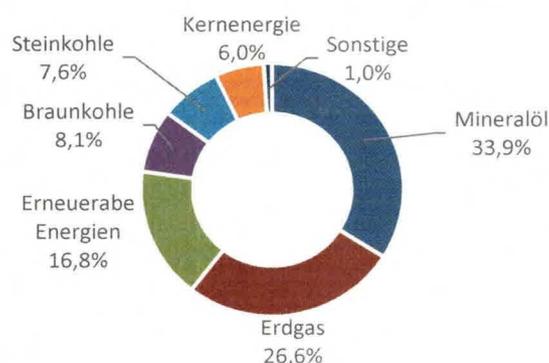
- LogoEnergie GmbH, Euskirchen (100 %), bundesweiter Strom- und Gasvertrieb
- e-regio Netz (vormals Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH), Kall (100 %), Netzeigentümer der Stromnetze und -anlagen in den Städten Bad Münstereifel, Heimbach und Schleiden sowie in den Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall und Nettersheim
- KEVER Projekt-Betriebs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Kall (51 %), Entwicklung, Planung, der Bau und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung
- Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen (74,90 %), Eigentümer der Stromnetze- und -anlagen in der Stadt Euskirchen
- Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG (49 %), Bornheim, Gas-Netzgesellschaft in der Stadt Bornheim
- BWP Bürgerwindpark Schleiden GmbH & Co. KG, Schleiden (33,5 %), Windpark
- EWP Eifel-Windpark Ormont-Stadtkyll GmbH & Co. KG, Ormont (34,884 %), Windpark
- EWP Blankenheimerdorf GmbH & Co. KG, Kall (50 %), Windpark
- EWP Rohr-Reetz GmbH & Co. KG, Kall (50 %), Windpark
- Sun Park Kalenberg GmbH & Co. KG, Mechernich (51 %), Solarpark
- Sun Park Herhahn GmbH & Co. KG, Schleiden (33,33 %), Solarpark
- Nordeifeler Regenerative GmbH & Co. KG, Kall (25 %), Solarpark
- Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG, Euskirchen (49,8 %), Biogaserzeugung
- Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG, Mechernich (49,8 %), Biogaserzeugung

e-regio denkt und handelt nachhaltig, setzt innovative Technologien und neue Energie effizient, umweltschonend und gemeinwohlerträglich ein. Damit sichert das Unternehmen die eigene Zukunftsfähigkeit und erschließt Wachstumspotenziale im Kerngeschäft sowie in neuen Geschäftsfeldern. Es trägt auch entscheidend zur Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität der Region zwischen Rhein und Eifel bei.

B. Wirtschaftsbericht¹⁾²⁾

1. Energiewirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ging im Jahr 2020 verglichen mit dem Vorjahr um 8,7 % auf 11.691 Petajoule (PJ) zurück. Der absolute Rückgang betrug 1.109 PJ. Laut der AG Energiebilanzen e.V. sorgten für den spürbaren Rückgang vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Darüber hinaus bewirkten die weiterhin stetige Steigerung der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix durch erneuerbare Energien, Konjunkturreffekte sowie die vergleichsweise milde Witterung zusätzliche Energieeinsparungen.



2. Witterungsverlauf

Das Jahr 2020 war in Deutschland mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,4 Grad Celsius (°C) das zweitwärmste Jahr seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Geringfügig wärmer zeigte sich nur das Jahr 2018 mit 10,5 °C. Zudem war das Jahr 2020 sehr sonnenscheinreich und das dritte zu trockene Jahr in Folge.

Im Jahr 2020 liegt damit die Zahl der errechneten Gradtage deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Die geringere Zahl von Tagen mit einer Heizgrenztemperatur von unter 15°C weist auf ein höheres durchschnittliches Temperaturniveau und ein Absinken des Energiebedarfs für Heizzwecke hin. Auch im Vergleich zum Vorjahr lagen die Gradtage mit 2.735 niedriger (Vorjahr 2.815). Insofern dürfte sich der Energieeinsatz für Wärmezwecke 2020 gegenüber dem Vorjahr insgesamt etwas vermindert haben.

3. Erdgaswirtschaft

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm um 3,3 % auf 956 Mrd. kWh ab und bewegte sich damit innerhalb der üblichen jährlichen Schwankungsbreite. Der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases geht bezogen auf den Verbrauch im Inland voraussichtlich um 0,8 Prozentpunkte auf 5,2 % zurück. Insgesamt wurden 94,8 % des Inlandbedarfs durch Importe gedeckt.

¹ BDEW, Die Energieversorgung 2020 – Jahresbericht vom 17. Dezember 2020

² DWD Pressemitteilung Deutschlandwetter im Jahr 2020 vom 30.12.2020

Kundengruppen	2020	2019	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	338	359	- 21	- 5,8
Stromversorgung	131	127	+ 4	+ 3,1
Fernwärme/-kälteversorgung	66	64	+ 2	+ 3,1
Haushalte	290	285	+ 5	+ 1,8
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	112	118	- 6	- 5,1
Verkehr	2	2	+ 0	+ 0,0
Erdgasabsatz insgesamt	939	955	- 16	- 1,7
Eigenverbrauch /stat. Differenzen	17	34	- 17	- 50,0
Erdgasverbrauch	956	989	- 33	- 3,3

Der Erdgasabsatz ging im Jahr 2020 insgesamt nach ersten Zahlen um ca. 1,7 % auf 939 Mrd. kWh zurück. Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Kundengruppen entwickelte er sich jedoch sehr unterschiedlich.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch aufgrund der bereits seit dem 3. Quartal 2018 eingetrübten Konjunktur, zeigte sich die Nachfrage der Industrie nach Erdgas 2020 rückläufig. Nach ersten Abschätzungen ging der Erdgasverbrauch des Industriesektors um fast 5,8 % zurück.

Der Erdgasverbrauch der Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen verringerte sich ebenfalls sichtbar. Das sich bisher abzeichnende Verbrauchsminus von 5,1 % beruht zum allergrößten Teil auf den Schließungen im Frühjahr und dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens im 4. Quartal 2020.

Voraussichtlich steigt der Absatz an private Haushalte und Wohnungsgesellschaften, da sich Menschen im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Maßnahmen mehr zuhause aufhielten. Verstärkt wird der Zuwachs durch einen weiterhin hohen Zubau an erdgasbeheizten Wohnungen. Etwas gedämpft wurde das erwartete Verbrauchsplus durch die milde Witterung in 2020.

Der Einsatz von Erdgas als Brennstoff in den Kraft- und Heizkraftwerken der Stromversorgung nahm im Jahr 2020 zu. Lediglich im Oktober sorgten starke Windstromeinspeisemengen für eine deutlich geringere Erzeugung der Gaskraftwerke.

Im Jahr 2020 wurden nach ersten Schätzungen für 358.600 neue Wohnungen bzw. Wohneinheiten in neuen und in Bestandsgebäuden Baugenehmigungen beantragt (ohne Wohnungen in Wohnheimen). Im Neubaubereich sollen laut erteilter Baugenehmigungen knapp 34 % der Wohnungen mit einer Erdgas- oder Bioerdgasheizung ausgestattet werden. Per Jahresende 2020 wurden 49,5 % (entspricht rd. 21,0 Mio. Wohnungen) des Wohnungsbestandes mit Gas beheizt.

Die deutschen Strom- und Gasversorger zählen zu den größten Investoren in Deutschland. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurden rund drei Viertel der Gesamtinvestitionen in der deutschen Gaswirtschaft für den Ausbau und die Instandsetzung des Rohrnetzes getätigt. Der restliche Anteil wurde für Aufschlussbohrungen, Gasaufbereitung, Gasspeicherung und Sonstiges verwendet.

Die Anzahl der Gasverteilnetzbetreiber ist um 2,6 % auf 722 gestiegen. Die Vertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft lagen mit 1.049 Unternehmen leicht über dem Vorjahr (1.047 Unternehmen). Die Zahl der in der Gaswirtschaft Beschäftigten nahm leicht um 0,4 % auf 39.300 (i.Vj. 39.180) per Ende 2020 zu.

4. Stromwirtschaft

Auch die Stromversorgung ist in Deutschland 2020 stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst worden. Einschränkungen im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben haben für einen Rückgang des Stromverbrauchs um 4,0 % auf 516,9 Mrd. kWh gesorgt. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung einen Rückgang um 6,5 %. Gleichzeitig ist der Export-Überschuss Deutschlands deutlich um 14,0 Mrd. kWh auf 20,9 Mrd. kWh gesunken.

Im Zuge des ersten Lockdowns ist der Stromverbrauch in Deutschland stark abgesunken und lag phasenweise über 10 % niedriger als im Durchschnitt der Vorjahre. Für den Zeitraum April bis Juli 2020 betrug das durchschnittliche Minus rund 8,5 %. Ab August setzte eine Erholung des Stromverbrauchs ein und im Oktober wurde wieder ein für diese Jahreszeit übliches Stromverbrauchsniveau erreicht. Mit den neuerlichen Lockdown-Maßnahmen im November ging der Stromverbrauch wieder zurück. Allerdings fällt der aktuelle Rückgang, mit einem Minus von rund 3 % gegenüber dem Mittelwert der Vorjahre, deutlich moderater aus.

Kundengruppen	2020	2019	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	217,0	234,0	-17,0	- 7,3
Haushalte	128,0	125,7	2,3	+ 1,8
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	131,7	140,0	-8,3	- 5,9
Verkehr	11,3	11,9	-0,6	- 5,0
Stromabsatz insgesamt	488,0	511,6	-23,6	- 4,6
Differenz Speicher	2,3	2,2	0,1	+ 4,5
Netzverluste/stat. Differenzen	26,6	24,6	2,0	+ 8,1
Stromverbrauch	516,9	538,4	-21,5	- 4,0

Der Stromabsatz ging im Jahr 2020 auf 488 Mrd. kWh zurück. Das entspricht einem Rückgang um 4,6 %. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände im Jahr 2020 entwickelten sich die Verbräuche der einzelnen Verbrauchssektoren jedoch sehr unterschiedlich.

Der Stromverbrauch der Industrie betrug im Berichtsjahr nach ersten Schätzungen insgesamt 217 Mrd. kWh und lag damit um 7,3 % niedriger als im Vorjahr. Hauptgrund für diese Entwicklung war der Corona-bedingte Rückgang der Industrieproduktion, nachdem die Konjunktur schon deutlich eingetrübt ins Jahr 2020 gestartet war.

Durch die starken Einschränkungen im öffentlichen Leben und in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sind auch die Verbräuche bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (- 5,9 %) und im Verkehr (-5,0 %) deutlich zurückgegangen.

Lediglich der Stromverbrauch der privaten Haushalte ist um rund 1,8 % auf 128 Mrd. kWh leicht angestiegen. Ihr Anteil am Stromverbrauch beträgt damit 26 %. Auch wenn im Jahr 2020 die

Verbrauchsentwicklung maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt war, spielen dennoch auch Faktoren wie Preisentwicklung, Witterung und Effizienz eine bedeutende Rolle.

Die Anlageinvestitionen der Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland bewegen sich derzeit auf hohem Niveau. Die Stromversorger investieren deutlich mehr als vor zehn Jahren. Während die Investitionen in die Netze stiegen, sind die Investitionen in Erzeugungsanlagen seit dem Jahr 2014 rückläufig.

Die Anzahl der Unternehmen, die als Stromverteilnetzbetreiber tätig sind, ist mit 903 Unternehmen konstant geblieben. Auch die Anzahl der Vertriebsgesellschaften im Letztverbrauchergeschäft ist mit 1.350 Unternehmen nahezu unverändert geblieben. Die Zahl der in der Elektrizitätswirtschaft Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,3 % auf 139.900 (i.Vj. 139.434).

5. Entwicklung der Energiepreise

Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte ist nach einem Anstieg in 2019 im Jahr 2020 gesunken. Aufgrund einer sehr guten Versorgungslage und einem milden Witterungsverlauf im ersten Quartal sowie beeinflusst durch die Corona-Pandemie gab der Preis im ersten Halbjahr nach. Durch den einsetzenden Winter und eine starke Nachfrage aus Asien erholte sich der Preis zum Jahresende jedoch deutlich und schloss nahezu auf Jahresanfangsniveau. Erdgasheizer in einem Einfamilienhaus mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh bezahlten 2020 nicht zuletzt durch die Absenkung der Mehrwertsteuer durchschnittlich 3,2 % weniger als im Vorjahr. Die Kosten für Beschaffung und Vertrieb machen mit 48 % den größten Anteil am Gaspreis für Haushalte aus.

Der Strompreis für Haushaltskunden ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % auf durchschnittlich 31,81 Cent/kWh angestiegen. Damit erreichen die Haushaltsstrompreise ein neues Rekordniveau. Selbst unter Berücksichtigung der für das 2. Halbjahr 2020 gültigen Mehrwertsteuer von 16 % lag der Strompreis immer noch um 1,8 % höher als im Vorjahr. Grund dafür ist, dass 2020 sowohl die Steuern, Abgaben und Umlagen als auch die Netzentgelte sowie die Kosten für Beschaffung und Vertrieb gleichermaßen angestiegen sind. Steuern, Abgaben und Umlagen machen mit einem Anteil von 52 % weiterhin den größten Teil des Strompreises aus.

C. Geschäftsentwicklung 2020

e-regio konnte sich auch in 2020 in einem dynamischen Marktumfeld behaupten und blickt mit einer leichten Ergebnisübererfüllung auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die zum 1.10.2019 vollzogene Verschmelzung mit der Energie Nordeifel GmbH & Co. KG (ene) konnte im Geschäftsjahr 2020 genutzt werden, um das Kerngeschäft sowie neue Geschäftsfelder weiter auszubauen und erste Synergien aus dem Zusammenschluss zu realisieren.

Die wichtigsten Entwicklungen in den e-regio Geschäftsfeldern hier kurz im Überblick:

2020 - 2109

Anlage 4/6

- Beim Gasabsatz profitierte die e-regio von den langjährigen Kundenbeziehungen im Groß- und Privatkundensegment sowie der optimierten Beschaffungsstrategie. Beim Stromabsatz konnte die Kundenanzahl insbesondere durch die Vermarktung von Regionalstrom-Angeboten gesteigert werden.
- Das Dienstleistungsgeschäft konnte vor allem in den Bereichen Photovoltaik und E-Mobilität ausgebaut werden, was sich in den Umsatzerlösen widerspiegelt.
- Die Betriebsführungs- und Beteiligungsergebnisse konnten durch die positive Entwicklung der regenerativen Gesellschaften und dem Wachstum der LogoEnergie gesteigert werden.

1. Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei 2.141 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Absatz damit um 82,4 Mio. kWh bzw. 3,7 %. Im stark witterungsabhängigen Bereich Haushalte und Mehrfamilienhäuser ist der Absatz um rd. 6,1 % zurückgegangen. Die Temperaturen im Jahr 2020 lagen auf das Gesamtjahr gesehen über denen des Vorjahres. Vor allem die Monate April und Mai waren deutlich wärmer und haben somit den Absatz beeinflusst. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug 2.742 Gradtage und liegt damit um 9,6 % unter der des Vorjahres (i.Vj. 3.032 Gradtage).

Erfreulich dagegen entwickelte sich der Bereich Handel und Gewerbe mit einem Absatzanstieg von 20,2 %. Im Industriebereich hingegen ist der Absatz rückläufig. Dieses ist der konjunkturellen Situation sowie Kundenabgängen geschuldet.

Erdgasverkauf nach Kundengruppen

	2020	2019	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	607.818	648.614	-40.796	- 6,3
Mehrfamilienhäuser	218.128	231.267	-13.139	- 5,7
Handel und Gewerbe	176.122	146.553	29.569	+ 20,2
öffentliche Einrichtungen	155.108	180.691	-25.583	- 14,2
Industrie	971.335	1.009.184	-37.849	- 3,8
Tankstellen	12.805	7.378	5.427	+ 73,6
Erdgasverkauf insgesamt	2.141.316	2.223.687	-82.371	- 3,7

2. Stromvertrieb

Der Stromabsatz liegt mit 390,5 Mio. kWh auf Vorjahresniveau. Der Absatz im Segment Haushalte und Gewerbe ist leicht rückläufig und auf das Corona-bedingte geringere Abnahmeverhalten von Gewerbekunden zurückzuführen. Im Groß- und Individualkundensegment konnte der Absatz hingegen durch Neuzugänge um 4,1 % ausgeweitet werden.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2020	2019	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte und Gewerbe	132.195	143.467	-11.272	-7,9
Wärmekunden	23.739	23.694	45	+ 0,2
Groß- und Individualkunden	234.554	225.340	9.214	+ 4,1
Stromverkauf insgesamt	390.488	392.501	-2.013	-0,5

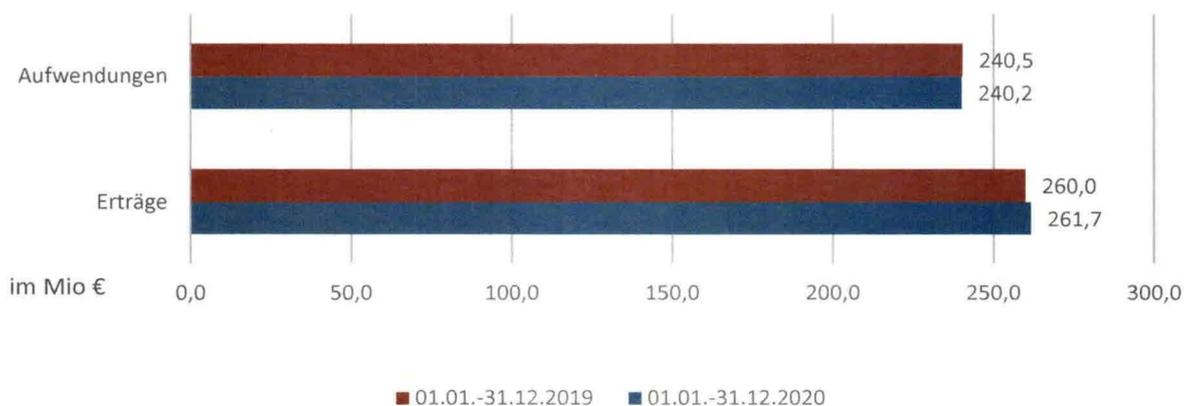
3. Gasnetzbetrieb

Die Gemeinde Weilerswist hat den Konzessionsvertrag für die Erdgasnetze mit der e-regio am 27.10.2020 unterzeichnet. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahre bis zum 31. Dezember 2040.

Die Stadt Mechernich hat ebenfalls die Vergabe des Konzessionsvertrages Gas angekündigt. Eine Interessensbekundung wurde seitens e-regio eingereicht. Der derzeitige Konzessionsvertrag mit e-regio endete zum 31.12.2020.

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte in 2020 zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. Im Jahresverlauf konnten 1.566 (i.Vj. 1.317) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden im Jahr 2020 insgesamt 43,1 km (i.Vj. 34,7 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt e-regio zum Jahresende 2020 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.604 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,7 Hausanschlüssen je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 73 Ortsregelanlagen stehen.

4. Ertragslage



Im Jahr 2020 lagen die Umsatzerlöse mit 269,5 Mio. Euro um rund 2,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert aus teils gegenläufigen Entwicklungen:

- 2111

- Die Verkaufserlöse beim Erdgas reduzierten sich absatz- und preisbedingt um 6,2 Mio. Euro auf 82,0 Mio. Euro. Ebenfalls aus diesem Grund sind die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen um 7,9 Mio. Euro auf 47,4 Mio. Euro zurückgegangen.
- Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse sowie preislicher Anpassungen um 5,8 Mio. Euro auf 79,3 Mio. Euro gesteigert werden. Ein deutlicher Anstieg ist ebenfalls bei den Strom-Handelsmengen zu verzeichnen. Hier führte vor allem die deutliche Absatzsteigerung von rd. 70 Mio. kWh zu einem Umsatzzanstieg von 3,8 Mio. Euro.
- Die Erlöse aus den Betriebsführungen für die verschiedenen Unternehmen erhöhten sich um 7,7 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro. Wesentliche Gründe für diesen Anstieg waren die erstmals über ein volles Jahr erbrachten Betriebsführungsleistungen für die e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) sowie die umgesetzten Investitionsprojekte im Rahmen des Betriebsführungsvertrages mit dem Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal (WES).

Absatzbedingt reduzierte sich die Erdgassteuer um 0,5 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro. Die Stromsteuer blieb mit 6,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Rückgang von 1,0 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Vorjahr waren einmalige periodenfremde Erträge (EEG-Umlage, Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen) enthalten.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 2,2 Mio. Euro auf 186,6 Mio. Euro. Wesentliche Entwicklungen waren:

- Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen blieben mit 84,4 Mio. Euro um 16,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Die beschafften Erdgasmengen wurden von 13 Lieferanten bezogen.
- Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten im Wesentlichen durch höhere spezifische Bezugspreise und eine gestiegene EEG-Umlage um 8,9 Mio. Euro auf 51,1 Mio. Euro.
- Ebenfalls führten höhere spezifische Netznutzungspreise zu einem Anstieg der Netznutzungskosten Strom von 1,0 Mio. Euro.
- Der Aufwand für die betriebsgeführten Unternehmen belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 9,8 Mio. Euro. Der Anstieg zum Vorjahr in Höhe von 1,7 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Instandhaltungsmaßnahmen in Netze und Anlagen bei der e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) und dem Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal.

Der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr berücksichtigt erstmals ein ganzes Jahr nach der zum 1. Oktober 2019 durchgeführten Verschmelzung und der damit verbundenen Übertragung

der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter der e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) auf die e-regio. Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 408,00 Mitarbeiter (i.Vj. 307,25 Mitarbeiter). Entsprechend hat sich der Personalaufwand um 4,6 Mio. Euro auf 28,7 Mio. Euro erhöht.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Investitionen in 2020 um 0,3 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Wesentlicher Grund für den Rückgang waren die im Vorjahr noch enthaltene Kostenumlage für die e-regio Netz (vormals KEV-Schleiden) in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Die Beteiligungserträge verbesserten sich um 0,5 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren höhere Gewinnausschüttungen von zwei Windparkgesellschaften und der Propan Rheingas GmbH & Co. KG.

Maßgeblich für den Rückgang der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um 1,2 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro war eine niedrigere Gewinnabführung der e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rückgang der Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 0,2 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Darlehenszinsen aufgrund der planmäßigen Tilgungen, niedrigeren Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen sowie aus niedrigeren Aufzinsungsbeträgen.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag betragen 3,2 Mio. Euro und lagen damit 1,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Der geringere Betrag begründet sich durch eine Teilauflösung der Rückstellung für allgemeines Steuerrisiko.

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 21,5 Mio. Euro (i.Vj. 19,4 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 8,5 % (i.Vj. 7,8 %).

5. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen ist zum 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. Euro auf 207,3 Mio. Euro gestiegen. Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die planmäßigen Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens, so dass sich der Bestand um 6,5 Mio. Euro auf 132,4 Mio. Euro erhöhte. Das Eigenkapital verbesserte sich um 3,4 Mio. Euro durch das höhere Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr sowie dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 1,4 Mio. Euro. Die kurzfristigen Fremdmittel stiegen um 4,4 Mio. Euro im Wesentlichen im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten.

	2020		2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen	132,4	63,9	125,9	62,9
Umlaufvermögen	74,9	36,1	74,1	37,1
Aktiva	207,3	100,0	200,0	100,0
Eigenkapital	109,3	52,8	105,9	52,9
Sonderposten	10,1	4,9	10,0	5,0
mittel- und langfristige Fremdmittel	28,0	13,4	28,6	14,3
kurzfristige Fremdmittel	59,9	28,9	55,5	27,8
Passiva	207,3	100,0	200,0	100,0

6. Finanzlage

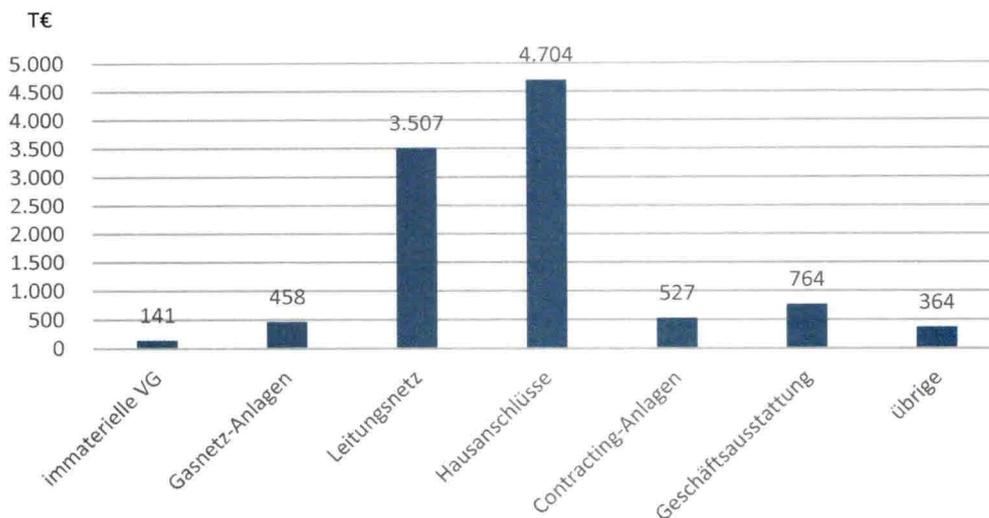
Die Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 15,8 Mio. Euro wurden zu 42,1 % über Abschreibungen finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 86,4 % (i.Vj. 88,1 %) durch Eigenkapital und die Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades reduzierte sich leicht von 184,2 % auf 178,4 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag verbesserte sich um 3,0 Mio. Euro.

Positionen	2020 T€	2019 T€	Veränderung T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.645	22.739	8.906
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.178	-8.790	-4.388
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.493	-24.123	8.630
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.974	-10.174	13.148
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	6.390	12.268	-5.878
Verschmelzungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	4.296	-4.296
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.364	6.390	2.974

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

7. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 10,5 Mio. Euro.



Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können. Die Investitionen in das Stromnetz werden über die Netzeigentumsgesellschaft e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) abgewickelt und sind daher im Abschluss der e-regio nicht enthalten.

In die Finanzanlagen wurden 5,3 Mio. Euro investiert und ist hauptsächlich auf eine getätigte Kapitalerhöhung von 5,0 Mio. Euro bei der e-regio Netz (vormals KEV Schleiden) zurückzuführen.

8. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr liegt bei 21,5 Mio. Euro und damit um 2,0 Mio. Euro über dem Vorjahr sowie der Planung für 2020. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung im Vertriebsgeschäft Gas sowie aus einer Rückstellungsauflösung.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss zuzüglich Gewinnvortrag 1,1 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen, 20,0 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten und 1,8 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck u.a. die Planung, der Erwerb, der Bau und der Betrieb von regulierten Energieverteilungsanlagen sowie Leistungen im Rahmen der Energiedienstleistungen ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Energieversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

– 2115

E. Leistungsindikatoren

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über unterschiedliche finanziellen Leistungsindikatoren. Dazu gehören insbesondere die Erlöse aus Erdgas- und Stromverkauf, aus Betriebsführungen und den übrigen Geschäftsfeldern wie z.B. Wärmecontracting, Straßenbeleuchtung oder Windenergieservice. Die Umsatzerlöse verbesserten sich im Wesentlichen resultierend aus dem Stromsegment und den Betriebsführungen um 2,9 Mio. Euro auf 269,5 Mio. Euro. Die Umsatzrentabilität erhöhte sich von 9,1 % im Vorjahr auf 9,3 % im Geschäftsjahr. Die Gesamtleistung erhöhte sich von 248,2 Mio. Euro auf 251,6 Mio. Euro. Die Materialintensität reduzierte sich von 76,1 % im Jahr 2019 auf 74,2 % im Berichtsjahr.

Das Controlling der e-regio stellt der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren betrachten wir insbesondere die Kundenzufriedenheit, welche wir u.a. im Rahmen von Kundenbefragungen messen. Die Kundenzufriedenheit und Qualität unserer Leistungen hängen wesentlich von der Qualifikation unserer Mitarbeiter ab. Damit wir weiterhin qualifizierte Mitarbeiter/innen an unser Unternehmen binden können, haben wir in 2020 Personalentwicklungsmaßnahmen und die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen forciert.

F. Rechnungsmäßiges Unbundling

Das Unternehmen e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede seiner regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

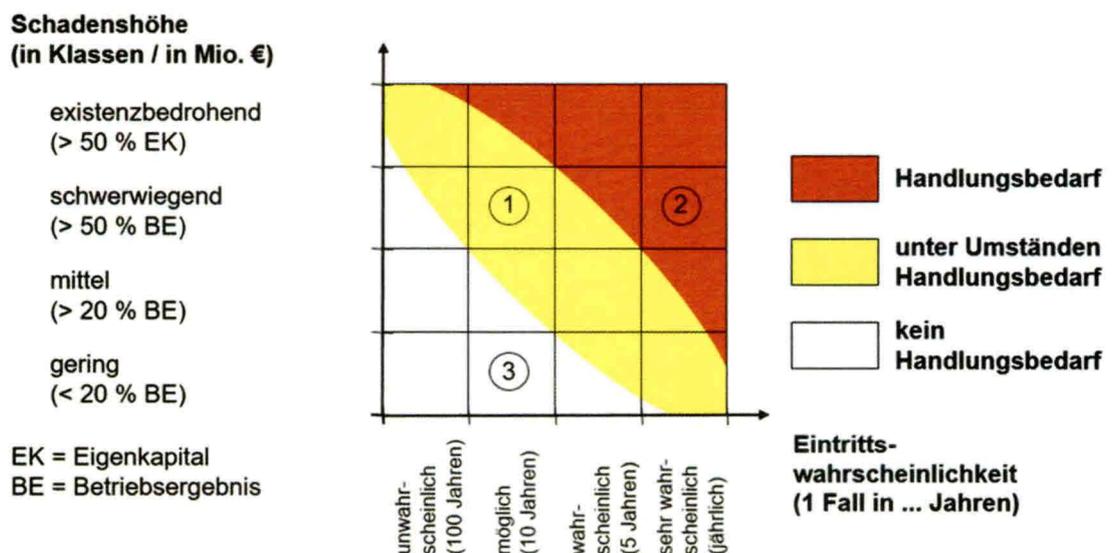
Die Gasnetzverteilung weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 5,9 Mio. Euro (i.Vj. 6,7 Mio. Euro) aus. In der Unternehmenstätigkeit „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Gasbeschaffung und der Gasvertrieb erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 liegt hier der Jahresüberschuss bei 9,3 Mio. Euro (i.Vj. 6,3 Mio. Euro). Der Bereich „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ betrifft die Strombeschaffung und den Stromvertrieb. Dieser Tätigkeitsbereich erzielte im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 1,0 Mio. Euro (i.Vj. 1,0 Mio. Euro).

In den „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, die e-regio Netz (vormals KEV Schleiden), der Wärmebereich (Contracting), die regenerativen Gesellschaften sowie die übrigen Geschäftsfelder zugeordnet. Der Jahresüberschuss lag hier bei 5,4 Mio. Euro (i.Vj. 5,5 Mio. Euro).

G. Chancen und Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagement von e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Im Mai des Jahres 2021 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.



Bereits in den Vorjahren wurde als Ergebnis der Prüfung nach § 53 HGrG festgestellt, dass e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

In Verbindung mit der erfolgten Verschmelzung ergeben sich naturgemäß eine Vielzahl von steuerlichen Fragen. Anfang des Jahres wurde eine steuerliche Betriebsprüfung bei einigen Untergesellschaften, darunter die LogoEnergie GmbH und die Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, eröffnet und durchgeführt. Es konnte kein wesentliches Mehrergebnis bei den genannten Gesellschaften festgestellt werden. Inwieweit und wann e-regio Gegenstand der steuerlichen Betriebsprüfung wird, steht derzeit noch nicht fest.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

2. Ertragsorientierte Risiken

Wesentliche ertragsorientierte Risiken resultieren aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin aus der Wettbewerbsintensivierung am Energiemarkt. Neue Angebote und Dienstleistungen sowie der zunehmende Preiswettbewerb sorgen für eine Verschärfung der Konkurrenzsituation. Hieraus können weiter steigende Kundenwechselraten resultieren sowie ein Rückgang der Ergebnismargen. Durch konsequenten Ausbau von Marke und Image in der Region, Optimierung der Prozesse sowie mit neuen Produkten und Dienstleistungen wird e-regio dem Risiko entgegenwirken.

Des Weiteren ergeben sich ertragsorientierte Risiken für e-regio insbesondere aus dem Energiehandelsgeschäft. Die Chancen und Risiken aus den volatilen Beschaffungsmärkten für Gas und Strom werden durch entsprechende Risikomanagement- und Controllingprozesse gesteuert. Grundlage hierfür ist das vom Aufsichtsrat der e-regio genehmigte Risikohandbuch für den Energiehandel. Das Risikohandbuch wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2020 vollständig überarbeitet, um den fusionsbedingten Veränderungen im Unternehmen Rechnung zu tragen und die Risikostrategie sowie die Prozesse an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

In den zurückliegenden Monaten konnte e-regio die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch entsprechende organisatorische und operative Maßnahmen gut meistern. Die Geschäftsführung hat zu Beginn der Krise die nachfolgenden Maßnahmen ergriffen, um einerseits mögliche Absatzrückgänge und Forderungsausfälle frühzeitig zu erkennen und andererseits den operativen Betrieb im Falle der Erkrankung von Mitarbeitern an Corona aufrecht zu erhalten:

- Einberufung eines regelmäßig tagenden Krisenstabs
- Reduzieren der Mitarbeiterkontakte durch Einführung von mobilem Arbeiten, Begrenzung der Mitarbeiter pro Büro sowie der Einführung von Abstands- und Hygieneregeln
- Regelmäßiger Austausch mit Großkunden hinsichtlich der Absatzentwicklung
- Engmaschige Auswertung des Zahlverhaltens von Kunden
- Enge Abstimmung von Absatz- und Beschaffungsplanung zur Vermeidung von Überdeckungen

Wesentliche wirtschaftliche Folgen sind für die Gesellschaft bisher nicht eingetreten. Die mit der Krise verbundenen gesamtwirtschaftlichen Folgen sind heute jedoch aus Sicht der Geschäftsführung noch nicht absehbar.

3. Chancenbericht

Für etablierte Energieversorger wie e-regio, die über eine hohe regionale Bekanntheit und einen guten Kundenzugang verfügen, bieten die Entwicklungen in der Energiebranche sowie in den angrenzenden Märkten auch weiterhin gute Wachstumschancen. e-regio hat sich insbesondere seit der Fusion mit dem Dreiklang aus Regionalität, Nachhaltigkeit und Technologie lokal sehr gut positioniert, um die Wettbewerbsstellung konsequent auszubauen. Das Unternehmen konnte sein Image als kompetenter Partner in der Region sowie als innovativer Lösungsanbieter für Kunden in den zurückliegenden Monaten weiter ausprägen.

Auf dieser Basis wollen wir die Chancen der e-regio im Wettbewerb weiterhin konsequent realisieren. In Rahmen des Strategieprozesses wurden entsprechende Ziele für alle Unternehmensbereiche sowie Kundensegmenten erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt nach wie vor auf dem Kerngeschäft der Strom- und Gasversorgung. Neben einer Verbesserung der Services für die Kunden der e-regio, sollen zukünftig insbesondere attraktive Produkte sowie individuelle und effiziente Kundenkanäle für eine stärkere Kundenbindung sorgen. Im Privat- und Gewerbekundensegment ist geplant, den Wachstumspfad insbesondere in der Stromsparte durch entsprechende Vertriebsmaßnahmen und nachhaltige Produkte fortzusetzen. Mit dem Regionalstromprodukt schaffen wir hier aktuell sehr gut die Verbindung zwischen nachhaltiger, eigener Erzeugung in Wind- und Solarenergieanlagen und direkter Lieferung an den Kunden.

Ein wachsendes Marktpotential sehen wir weiterhin im Segment der Individualkunden. Die Bedürfnisse von Kommunen, Industrie und Gewerbe sind inzwischen deutlich gestiegen und gehen heute bereits weit über die reine Energielieferung hinaus. Insbesondere im Zuge der Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft hin zur Nachhaltigkeit entstehen komplexe Anforderungen insbesondere in den Bereichen Wärme, Infrastruktur, Mobilität und Energieeffizienz. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir in einem Projekt zur Weiterentwicklung des Individualkundenvertriebs daher die Weichen gestellt, um unseren Kunden und Geschäftspartnern maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können. Insbesondere das sogenannte Non-Commodity Geschäft sowie die Energiedienstleistungen werden wir weiter ausbauen und uns als umfassender Lösungsanbieter mit technologischem Knowhow präsentieren.

Im Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region sehen wir als e-regio in den nächsten Jahren weiterhin gute Chancen für das Unternehmen. Die Verschärfung der Klimaziele und der damit einhergehende Handlungsdruck machen einen weiteren Ausbau von erneuerbaren Erzeugungsanlagen unabdingbar. Vor diesem Hintergrund streben wir an, die Energiewende in der Region weiterhin aktiv mitzugestalten und entsprechende Wertschöpfung für das Unternehmen, die Gesellschafter und die Bürger in der Region zu realisieren. Das Leistungsspektrum der e-regio reicht dabei vom Bau und Betrieb sowie der Wartung von Anlagen bis hin zur Direktvermarktung der erzeugten Energiemengen.

Unser aktuelles Projektportfolio sieht neben den Wachstumsthemen auch eine ganze Reihe von Optimierungmaßnahmen vor, mit denen wir die Effizienzpotenziale aus der Fusion weiterhin systematisch heben wollen. Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auf der Modernisierung unsere grundlegenden IT-Systeme in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen. Die Digitalisierung von Abläufen und Prozessen sehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor der Zukunft an.

4. Gesamtaussage

e-regio hat die eigene Positionierung im Wettbewerb als Lösungsanbieter für Kunden und Geschäftspartner in der Region im Geschäftsjahr 2020 weiter vorangetrieben, um die Chance der Marktentwicklung und insbesondere der Energie- und Klimawende konsequent zu nutzen. Trotz des intensiven Wettbewerbsumfeldes hält e-regio an der Wachstumsstrategie fest. Die Verbesserung der Effizienz und Qualität von Prozessen stellt ein weiterer Schwerpunkt der Unternehmensaktivitäten dar. Wir gehen auch zukünftig von einer positiven Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aus.

H. Prognosebericht

1. Ausblick

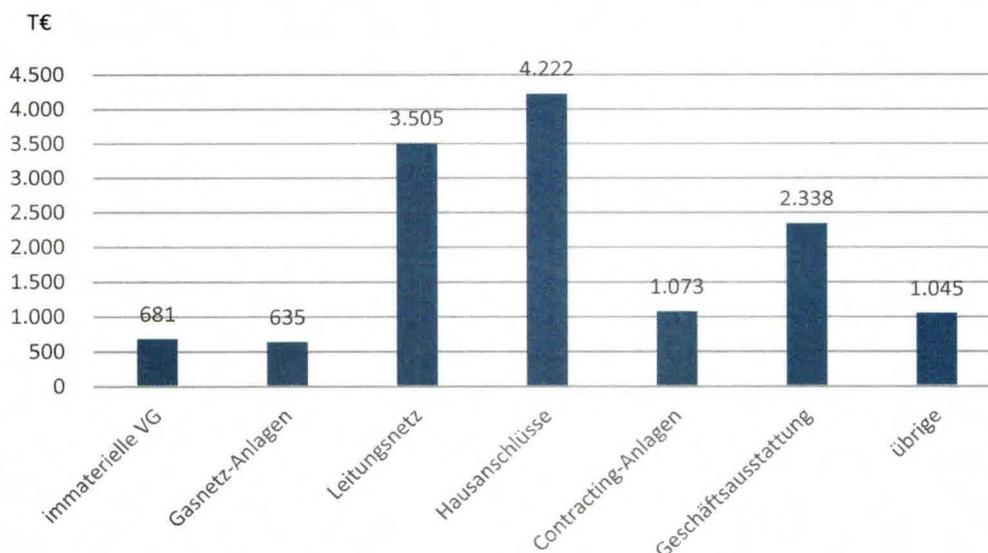
Die Temperaturen bis April 2021 lagen bisher unter dem Vorjahr. Vor allem der April war mit durchschnittlich 7,2 °C (2020: 12,5 °C) deutlich kälter als der Vorjahresmonat. Diese Witterung in Verbindung mit der Kunden- und Konjunktorentwicklung führte zu einem Gasabsatz in den ersten vier Monaten von 942,9 Mio. kWh, das sind 47,7 Mio. kWh oder 5,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bis zum April 2021 konnten insgesamt rd. 1.100 neue Stromkunden gewonnen werden. Im Gasbereich war dagegen im gleichen Zeitraum ein leichter Rückgang i.W. durch die Aufstörung des Marktes durch die Einführung der Co2-Steuer von rd. 300 Kunden zu verzeichnen. Für das Geschäftsjahr 2021 werden auf Basis der aktuellen Kundenentwicklung und einem normalen Temperaturverlauf im Gasbereich eine Absatzmenge von rd. 2.208 Mio. kWh und Umsatzerlöse von rd. 94,6 Mio. € erwartet. In der Sparte Strom wurde eine Verkaufsmenge von rd. 401 Mio. kWh geplant, die zu Umsatzerlösen von rd. 82,7 Mio. € führt.

Die Strom- und Gasbezugskosten wurden entsprechend dem Bezugsportfolio kalkuliert und werden voraussichtlich über den Preisen von 2020 liegen. Die EEG-Umlage reduzierte sich zum 1. Januar 2021 von 6,756 Cent/kWh auf 6,50 Cent/kWh. Bei den Netzentgelten ist sowohl im Strom- als auch im Gasbereich von steigenden Kosten auszugehen.

Die Entwicklung der Gas-Hausanschluss-Zugänge verläuft im Vergleich zum Vorjahr weiter sehr positiv. Bis Ende April wurden bislang rd. 500 Hausanschlussverträge neu abgeschlossen. Für das gesamte Jahr 2021 wird mit einem Zugang von 1.300 Hausanschlüssen gerechnet. Der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz beträgt für unsere Kunden weiterhin nur 399 Euro und stellt damit nach wie vor ein sehr attraktives Angebot dar.

Für das Jahr 2021 ist ein Investitionsvolumen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen von insgesamt 13,5 Mio. Euro geplant.



Im Bereich der Netzinvestitionen sind, neben den neuen Hausanschlüssen, rd. 19,0 km Netzerweiterungen und rd. 1,7 km Netzerneuerungen geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Hinzu kommen noch Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 3,1 Mio. Euro.

2. Wettbewerb und zukünftige Marktentwicklung

Der Wettbewerb am Energiemarkt ist nach wie vor von einer hohen Intensität geprägt und wird sich unserer Einschätzung nach auch zukünftig dynamisch entwickeln. Dabei wird der Commodity-Markt weiterhin stark von den Internetanbietern und Preisvergleichsportalen geprägt, so dass der Preiswettbewerb sich unvermindert fortsetzt. Zusätzlich beschleunigt sich aktuell die Digitalisierung und sorgt u.a. dafür, dass die Markteintrittsbarrieren weiter sinken und neue Anbieter mit innovativen Produkten und Lösungen in den Markt eintreten.

Darüber hinaus hat die Dynamik der Energie-, Mobilitäts- und Klimawende in den zurückliegenden Monaten nochmals deutlich zugenommen und beeinflusst maßgeblich den für e-regio relevanten Markt und Wettbewerb. Es treten zunehmend neue nationale sowie internationale Wettbewerber in den Markt ein und etablierte Anbieter aus unterschiedlichen Branchen bieten ebenfalls innovative Produkte und Dienstleistungen an. Die Anforderungen aus den Bereichen Wärme, Infrastruktur, Mobilität und Energieeffizienz werden dabei immer komplexer und inzwischen von Kundenseite bereits häufig in Form von umfangreichen Quartierslösungen angefragt.

e-regio strebt zukünftig in diesem komplexen und dynamischen Umfeld eine Differenzierung im Wettbewerb als kompetenter Lösungspartner an. Mit starkem regionalem Bezug werden wir unseren Kunden zukünftig innovative Lösungen für die Energiewelt von morgen anbieten und zukunftsfähige Technologien zur Erzeugung, Speicherung und Steuerung von Energie für den Nutzer einfach zugänglich machen. Dabei orientieren wir uns konsequent am Prinzip der Nachhaltigkeit und setzen uns für die Energiewende, auch bei unseren Kunden, ein.

Trotz des unvermindert zunehmenden Wettbewerbs streben wir weiterhin ein Wachstum im Kerngeschäft mit Strom und Gas sowie die Erschließung von neuen Geschäftsfeldern an. Die Entwicklung des Energiemarktes und das Zusammenwachsen der Märkte bis hin zur Mobilität sehen wir positiv für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung. Unsere Strategie sieht daher auch ein Wachstum in den Non-Commodity Geschäftsfeldern und bei Energiedienstleistungen für alle Kundengruppen vor.

Dabei wollen wir uns durch überdurchschnittliche Servicequalität und die besondere Nähe zu unseren Kunden in der Region deutlich vom Wettbewerb absetzen. Die Verbindung von Nachhaltigkeit, Technologie und Regionalität solle für den Kunden einzigartig sein.

3. Ergebnisprognose

Die Planung der e-regio sieht für das Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von 21,8 Mio. Euro und für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 22,1 Mio. Euro vor. Aktuell gehen wir davon aus, dass unser Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 insbesondere aufgrund der Preisentwicklung an den Commodity-Märkten, leicht unter dem Niveau der Planung liegen wird. Welchen Einfluss die Corona-Pandemie nachhaltig auf die weitere Wirtschaftsentwicklung und die Energieversorgung haben wird, kann derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden. Weitere Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Euskirchen, den 10. Juni 2021

e-regio GmbH & Co. KG

vertreten durch

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Markus Böhm

- Geschäftsführer -

Stefan Dott

- Geschäftsführer -